

VI.

Die Schlacht bei Sievershausen 1553.

Von H. Senff, Oberstlieutenant und Bataillons-Kommandeur im
Hannoverschen Füsilier-Regiment Nr. 73.

Vorwort.

Der Auftrag, den Offizieren des Regiments einen Vortrag über die Schlacht bei Sievershausen zu halten, veranlaßte mich, die vorhandenen Schilderungen zu studieren. Dieselben wichen jedoch so bedeutend von einander ab, daß ich anfang den Quellen nachzuforschen, auf welche die verschiedenen Arbeiten basiert waren. Die Darstellung von Glasen (im Arch. f. Sächs. Gesch., Jahrg. 1879), welcher mit großem Fleiß die Quellen studiert und nach ihrem Werth gesichtet hat, ist unbedingt das Genaueste was bisher über die Schlacht geschrieben ist.

Wenn ich es trotzdem wage, mit einer in vielen Stücken abweichenden Schilderung der Schlacht hervorzutreten, so liegt der Grund darin, daß ich in Folge der Glasen'schen Schrift weiteren Quellen nachgeforscht habe und so glücklich gewesen bin, einige nicht unwesentliche neue Schriftstücke im Berliner und Wolfenbüttler Archiv, vor allem aber alte Karten in der hiesigen Königl. Bibliothek aufzufinden, welche den Teichdamm, die Enge der Furth, feststellen, welche in allen Schilderungen eine so große Rolle spielen und deren Feststellung noch Glasen für unmöglich hält.

Der Besuch des Schlachtfeldes selbst, das Bild in der Kirche von Sievershausen, zwar ohne jeden künstlerischen, wohl aber von historischem Werth, das Studium der damaligen Taktik, die neu aufgefundenen Berichte und das Glasen'sche